

8. THEMENBEREICH

Juden und ihren Glauben verstehen lernen

<i>Lernziele</i>	3.8. Juden und ihren Glauben verstehen lernen
	3.8.1. Begegnung mit dem Judentum
	3.8.2. Gemeinsamkeiten zwischen Juden und Christen

QV	KR 3.2. Jüdischem Glauben begegnen
	Eth 3.4.3. Religionen begegnen: Das Judentum

<i>Stoffverteilungs- plan für Februar/März</i>	1. Synagoge und Kirche	3.8.1.
	2. Der Sabbat	3.8.1.
	3. Bar Mizwa	3.8.1.
	4. Gemeinsamkeiten zwischen Juden und Christen	3.8.2.
	5. Jesus war Jude	
	6. Jesus und die Gebote	
	7. Der Hohe Rat	

Anmerkung:

Der Besuch einer Synagoge ist in diesem Entwurf nicht vorgesehen, aber im Lehrplan vorgeschlagen; falls die örtlichen Gegebenheiten es zulassen, wäre ein Unterrichtsgang dorthin wünschenswert.

Für die 1.–3. Stunde eignet sich auch sehr gut der Einsatz des Schulbuches Wegzeichen Religion 3 (neu), Seite 78ff

Die 1.–4. Stunde gehören zum 8. Themenbereich. Die anderen Stunden dienen dazu, die Passionsgeschichte im folgenden Themenbereich 7 besser zu verstehen.

Mir erscheint es sinnvoll, diese beiden Themenbereiche auf diese Weise zu verknüpfen. Der Nachteil ist jedoch, dass der Themenbereich 8 »Juden und ihren Glauben verstehen lernen« an Eigenständigkeit verliert.

1. Stunde: Synagoge und Kirche (zwei Stunden)

LZ: 3.8.1. Begegnung mit dem Judentum

QV: KR 3.2.2., Eth 3.4.3.

<i>Material</i>	<p>Bild Synagoge (M 44), Informationstexte (M 45 und M 46), Kopiervorlage Bilder (M 47), Hefteintrag (M 48), Kindergesangbuch</p> <p><i>Begrüßung, Lied lernen und singen: »Schalom chaverim«, (Kindergesangbuch Nr. 133)</i></p>
<i>Hinführung</i>	<p><i>L zeigt Bild einer Synagoge (M 44)</i></p> <p>Das ist eine Synagoge. In der zweiten Klasse haben wir schon kurz über die jüdische Religion gesprochen, in den nächsten Stunden werdet ihr sie genauer kennen lernen.</p> <p><i>Im Gespräch Vorwissen der Schü sammeln</i></p>
<i>Erarbeitung</i>	<p>L: In diesen Texten stehen viele interessante Dinge über die jüdische Religion. Lest sie durch, unterstreicht und merkt euch das Wichtigste. <i>Schü erhalten die Informationstexte über die jüdische Religion (M 45) und bearbeiten sie in Gruppen; im Sitzkreis auf dem Tisch liegen die entsprechenden Informationen über die christliche Religion (M 46). Aufgabe ist auch, den jeweils dazu passenden Zettel zu finden.</i></p> <p><i>Anschließend Auswertung im Gespräch</i></p> <p>Die Synagoge entspricht der Kirche, das ist das Gotteshaus. In der Synagoge gibt es einen Schrein mit Tora-Rollen und viele Kerzen. Sie hat keinen Turm, keine Glocken, keinen Altar, keinen Taufstein und kein Kreuz.</p> <p>Der Rabbiner entspricht der Pfarrerin/dem Pfarrer, sie haben ähnliche Aufgaben: Sie halten den Gottesdienst, erklären die Geschichten und Texte aus der Heiligen Schrift und kümmern sich um die Gemeinde. Die Tora entspricht dem Alten Testament, aber zu unserer Bibel gehört auch das Neue Testament, in dem die Geschichten über Jesus stehen. Das Betpult entspricht dem Altar.</p> <p>Einiges ist ähnlich, einiges ist unterschiedlich. Was wir heute kennen gelernt haben, sind Äußerlichkeiten; Dinge, die man sieht. Beim Glauben gibt es auch viele Gemeinsamkeiten.</p>
<i>Sicherung/ Gestaltung</i>	<p><i>Gestalten eines Hefteintrages auf einer Doppelseite (evtl. eine Seite vorerst frei lassen; siehe M 48); als Folie auflegen!</i></p> <p><i>Schü erhalten die Bilder (M 47), schneiden sie aus, kleben sie auf und schreiben dazu.</i></p>
<i>Schluss</i>	<p><i>Zusammenfassung</i></p> <p><i>Die Schü, die den Eintrag schon fertig haben, kommen in den Sitzkreis und fragen sich Begriffe: Was ist die Tora? Was ist ein Tallit?</i></p> <p><i>Nachschauen im Heft ist erlaubt.</i></p> <p><i>Gebet, Verabschiedung</i></p>